

Berichte

Die öffentlichen naturhistorischen Sammlungen und die medizinhistorische Sammlung beider Hochschulen in Zürich im Jahre 1975

Der Botanische Garten und das Botanische Museum der Universität Zürich

1. Personal

Direktor: Prof. Dr. C. D. K. COOK. Prof. Dr. K. U. KRAMER, Prof. Dr. O. ROHWEDER. Abteilungsleiter: Prof. Dr. J. SCHLITTLER (Pilzkontrolle). Oberassistenten: PD Dr. P. ENDRESS, Frau Dr. I. DE MENDOZA, Dr. J. SCHNELLER. Assistenten: K. HUBER, K. KRATTINGER, H. R. PREISIG, E. URMI. Technischer Gartenleiter: K. BÜHLER. Obergärtner: K. AFFELTRANGER. Museumsgehilfe: A. VERDE. Bibliothek: P. SIMEK. Sekretärin: Frä. A. KÜPPER. Präparator: R. HUBER, fünf weitere weibliche Hilfskräfte, sechzehn Gärtner und Gartenarbeiter. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. E. SCHMID, Prof. Dr. F. MARKGRAF, Frau I. MARKGRAF-DANNENBERG, Dr. H. HÜRLIMANN, E. ZOGG.

2. Ausleihdienst

Im internationalen Leihverkehr sind 1594 Bogen an 17 Institute versandt worden.

3. Bearbeitungen

Prof. COOK: Die Gestaltung des neuen Instituts und des neuen Botanischen Gartens nahm und nimmt noch viel Zeit in Anspruch. Mit Beiträgen beteiligt an IUCN-Threatened Plants of Europe, Flora Europaea, Plants and Man, US Dept. Agriculture, Aquatic Plant Bibliography, Hungarian Academy of Sciences. Redaktion der Zeitschrift «Aquatic Botany», Amsterdam. Beschäftigt mit der Monographie der Gattung *Rotala*. Teilnahme am Kongress in Kew (sponsored by NATO Eco-Sciences Panel), 2.–6. Sept. «The function of living plant collections», Vortrag über «Autecology» und Demonstration von Informationen in Botanischen Gärten.

Prof. KRAMER bearbeitete Farnsammlungen, tropisch-amerikanische Sapindaceen (idem), eigene Sammlungen von verschiedenen Reisen (Zypern, Algerien, Griechenland). Beendete das Manuskript «The Lindsaeoid ferns of the Old World. VII. Australia and New Zealand» mit Dr. M. D. TINDALE, Sydney, «An enumeration of the pteridophytes of Suriname with keys».

Prof. ROHWEDER arbeitete an *Pollichia* und *Dicheanthus* (Caryophyllaceae); Studien an sekundären Geweben der Centrospermen. Durchführung des Symposiums «Morphologie und Anatomie der Pflanzen» der Deutschen Botanischen Gesellschaft, Sektion Morphologie, zusammen mit der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, 19.–21. März 1975, zusammen mit Dr. ENDRESS und Frau Dr. MENDOZA.

Prof. SCHLITTLER machte floristisch-systematische Untersuchungen an hochalpinen Phanerogamen. Kryptogamenstudien an Pilzen, Flechten, Moosen alpiner Herkunft. Bestimmung kleinerer Herbarien. Moosbestimmungen aus archäologischer Grabung Thayngen. Leitung der Pilzkontrolle für die Stadt Zürich.

PD Dr. ENDRESS: Vergleichende Untersuchungen über nachbarliche Formbeziehungen bei Brakteen und Blütenorganen. Androeciumanlagemuster bei polyandrischen Hamamelidaceen. Vergleichende embryologische Untersuchungen an Hamamelidaceen. Floristische Erhebungen im Hinterreithal im Hinblick auf den Nationalstrassenbau N13. Vortrag in der und Exkursionen für die Zürcherische Botanische Gesellschaft. Teilnahme am XII. International Botanical Congress in Leningrad mit Vortrag: «Aspects of carpel ontogeny and phylogeny».

Frau Dr. MENDOZA setzte ihre Arbeiten zu einer Flora der Kanarischen Inseln fort.

Dr. SCHNELLER untersuchte das Fortpflanzungssystem von Waldfarn, machte ferner Untersuchungen zur Verbreitung und zum Verhalten von Gametophyten in der Natur.

Prof. MARKGRAF führte Bestimmungsarbeiten an Apocynaceen aus Ostafrika und anderen Pflanzen aus.

Frau I. MARKGRAF-DANNENBERG bearbeitete weiter *Festuca*-Material für die Flora Europaea.

Prof. SCHMID arbeitete am Herbar und Text der «Reisen in Süd Mexiko», am Text der Vegetationskarte der Schweiz. Methodik der Vegetationskunde.

4. Veröffentlichungen, die auf den Sammlungen fussen

- COOK, C. D. K.: Buch-Kritik: RODEWALD-RUDESCU, Das Schilfrohr. *Aquatic Botany* 1 (1), 84–86 (1975).
- Range extensions in the Hydrocharitaceae in ed., Walters, S. M., *European Floristic and Taxonomic Studies*. Bot. Soc. British Isles, 137–139 (1975).
 - *Ranunculus* subgen. *Batrachium*, Sparganiaceae, in ed., Stace, C. A. *Hybridization and the Flora of the British Isles*. Academic Press, 125–129, 508–509 (1975).
- KRAMER, K. U.: Notes on the distribution of the pteridophytes of Suriname. *American Fern Journal* 64, 107–117 (noch Ende 1974 erschienen).
- Beitrag zu M. M. J. VAN BALGOOY: *Pacific Plant Areas* 3. Leiden 1975.
 - Zahlreiche Buchbesprechungen für *Excerpta Botanica*, Sectio A.
- ROHWEDER, O. und K. URMI-KÖNIG: Centrospermen-Studien. 8. Beiträge zur Morphologie, Anatomie und systematischen Stellung von *Gymnocarpus* und *Paronychia argentea* (Caryophyllaceae). *Bot. Jahrb. Syst.* 96 375–409 (1975).
- ENDRESS, P.: Nachbarliche Formbeziehungen mit Hüllfunktion im Infloreszenz- und Blütenbereich. *Bot. Jahrb. Syst.* 96, 1–44 (1975).
- Der Verbreitungsrückgang von *Myricaria germanica* DESV. und *Typha minima* HOPPE auf der Alpennordseite Graubündens. *Vierteljsch. Naturf. Ges. Zürich* 120, 1–14 (1975).
 - Zur Androeciumanlage und Antherenentwicklung bei *Caloncoba echinata* (Flacourtiaceae). *Plant Syst. Evol.* 123, 241–253 (1975) (zusammen mit P. VOSER).
 - Aspects of carpel ontogeny and phylogeny. XII. International Botanical Congress, Leningrad (1975), Abstracts: 213.
 - Referate der in der Schweiz erschienenen neuen Arbeiten über botanische Systematik und Chorologie und von anderen Publikationen aus der Systematik und Morphologie, für *Excerpta Botanica*, Sect. A.
- MENDOZA-HEUER, ILSE: Die makaronesischen Arten der Gattung *Sideritis* L. *Ber. Schweiz. Bot. Ges.* 84 (4), 261–303 (1974).
- SCHNELLER, J.: Untersuchungen an einheimischen Farnen, insbesondere der *Dryopteris filix-mas*-Gruppe. 1. Teil: Systematik. *Ber. Schweiz. Bot. Ges.* 84, 195–217 (1974).
- Untersuchungen an einheimischen Farnen, insbesondere der *Dryopteris filix-mas*-Gruppe. 2. Teil. Cytologische Untersuchungen. *Ber. Schweiz. Bot. Ges.* 85, 1–17 (1975).
- MARKGRAF, F.: La Flora del Parco; in Mondada, G., *Le Isole di Brissago nel passato e oggi*, p. 160–182, Locarno (1975).
- Die Entwicklung der «Nasenfrucht» von *Kopsia flavida* BL. *Bot. Jahrb. Syst.* 96, 256–269, 14. Abb. (1975) (mit K. HUBER).
 - Der Übergang der Vegetationsstufen Albanien in die östliche Balkanhalbinsel. In: *Problems of Balkan Flora and Vegetation*, Sofia. 281–284 (1975).
 - Zum Geleit [Festband THEO ECKARDT]. *Bot. Jahrb. Syst.* 96, V–XVI (1975).
- MARKGRAF, F.: GEORG MARKGRAF; in *Dictionary of Scientific Biography* 9, 122 (1974).

- MARKGRAF, I.: *Festuca lapidosa*, ein übersehener illyrischer Endemit. Bot. Jahrb. Syst. 96, 1–4, 270–275 (1975).
- Description de la sous-espèce nouvelle vasconcensis de *Festuca ovina*. Bull. Centre Etudes Rech. Scient. Biarritz 10 (2), 321–324 (1974).
- Identification de quelques fétuques du sud-ouest de la France. Bull. Cent. Etud. Rech. Sci., Biarritz, 10 (2), 325–326 (1974).
- KRATTINGER, K.: Genetic mobility in *Typha*. Aquatic Botany 1 (1), 57–70 (1975).
- EGLOFF, F.: Neue und beachtenswerte Arten der Schweizer Flora. Ber. Schweiz. Bot. Ges. 84 (4), 333–342 (1975).

5. Zuwachs

5821 Herbarbogen sind neu erworben worden. Die Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 236 Büchern, 95 Separata und 204 Zeitschriften.

6. Besuch

Neben kollektiven Führungen fanden 12 öffentliche Führungen statt.

Der Direktor: C. D. K. COOK

Das Zoologische Museum der Universität Zürich

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag und Sonntag 10–16 Uhr, Montag geschlossen.

Personal (Stand August 1976)

Direktor: Prof. Dr. H. BURLA; Abteilungsleiter: Prof. Dr. V. ZISWILER; Oberassistenten: Dr. G. BÄCHLI, Dr. C. CLAUDE, Dr. H. JUNGEN; Assistenten: M. GÜNTERT, Frä. D. HOMBERGER, Frau V. KRULIS, Frä. R. LANDOLT, W. STAHEL, H. VICENTINI, J. WALTER; Kanzleisekretärin: H. ULRICH; Verwaltungsangestellte: R. KELLER-GRUBER, T. MEIER-LÜSCHER, D. PETERHANS; Laborantinnen: D. KOBELT, S. WICK-REICH; Präparatoren: R. EBELING, U. GOEPPEL; Grafiker: P. BRAUCHLI; Praktikanten für wissenschaftliches Zeichnen: P. ABRECHT, H. AMACHER, H. FISCHER, K. METTLER; Fotograf: J. STAUFFER; Technischer Fachspezialist: H. SCHMID; Spezialhandwerker: H. MAAG (Taucher), H. WEBER; Handwerker: A. WALDER; Tierwärter: J. ISELIN; Museumswächter: T. MEIER-LÜSCHER, A. SIMMEN.

Schaubetrieb

Das traditionelle Konzept eines naturkundlichen Museums kommt in der permanenten Ausstellung präparierter Tiere zur Geltung. Seit den frühen sechziger Jahren wurde dieser Teil neu gegliedert, neue Vitrinen wurden gebaut, alte unansehnliche Präparate ersetzt durch moderne Dermoplastiken und versehen mit leserlichen Etiketten sowie erklärenden Texten. Die langdauernde Renovation nähert sich ihrem Ende. Als moderne und attraktive Informationsträger dienen Tonbildschauen und Kinoprogramme, doch gibt es auch auf fünf Manipuliertischen und in vier Aktualitätenvitrinen in grösseren Zeitabständen stets wieder Neues. Seit im Oktober 1974 eine Ausstellungseinheit, bestehend aus fünf Projektoren mit Kopfhörern und Sitzplätzen, für das Abspielen von Dia-Serien dem Betrieb übergeben wurde, konnten folgende Serien gezeigt werden:

Programm	Tonbildschau-Titel
1	Tiere sterben im Verkehr Kein Tierschutz ohne Biotopschutz Tiger, Art in Gefahr Peru, die Küste der Vögel* Galapagos, die Schildkröteninsel*
2	Das Zürichseeufer als Siedlungsraum Wandermuscheln im Zürichsee Die chemische Untersuchung des Zürichseewassers Plankton im Zürichsee Kläranlagen am Zürichsee
3	Eine Forschungsarbeit im Mittelmeer Seesterne Besuch bei einem Verhaltensbiologen Lernversuche mit einer Taube (Film) Orientierung bei Wüstenameisen
4	Zürichsee, Erholungs- und Freizeitgebiet Zürichseefische Verschmutzung des Zürichsees Vögel am Zürichsee Tiere des Seebodens
5	Der Lettenkanal wird trockengelegt Hyänen* Vögel der Nordsee* Fell und Haare Variabilität

Je fünf Tonbildserien ergeben ein Programm und werden gesamthaft gewechselt. Serien, die vom Programm abgesetzt sind, können auf Wunsch wieder abgespielt werden in einer Wandnische mit Projektionseinrichtung. Ausser den mit * bezeichneten Serien wurden alle von Angestellten oder freien Mitarbeitern des Zoologischen Museums hergestellt. Weitere Serien sind in Vorbereitung. Die Zeit, die für Planung und Herstellung einer Serie benötigt wird, variiert zwischen zwei Monaten und zwei Jahren.

Angefragt von der «Kommission für Ozeanographie und Limnologie der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft», liehen wir für die MUBA 1975 die Tonbildschau «Eine Forschungsarbeit im Mittelmeer» samt Projektionsgerät aus. Unser Techniker H. SCHMID installierte das Gerät für automatischen Betrieb in einem Ausstellungspavillon. Während mehrerer Wochen liehen wir dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL) der ETH die Tonbildschau «Das Zürichseeufer als Siedlungsraum».

Folgende neue Ausstellungseinheiten wurden realisiert:

- Eine vierte Vitrine über wirbellose Tiere der Schweiz, im Rahmen der Heimatsammlung.
- Eine Vitrine mit Elefantenschädel, der im Anschnitt die relativ kleine Gehirnkapsel und das schwammig ausgebildete Schädeldach zeigt.
- Eine Vitrine, die eine Übersicht über die Schildkröten der Welt zeigt und ihre systematische Gliederung darstellt.
- Eine Tischvitrine mit Schalen von Weichtieren.
- In der Vitrine «Neues aus dem Präparatorium» wurden der Reihe nach dermoplastisch neu präparierte Objekte ausgestellt: Kleiner Panda, Buschbock und Warzenschwein.
- In einer andern Tischvitrine wird gezeigt, von welchen Tieren Elfenbein stammt.
- Während des Winters informierte eine Wechselvitrine im Schauraum über das Füttern von Vögeln am Futterbrett.
- In einem Projektionsmöbel wurde in Doppelprojektion eine permanente Diaschau über die Embryonalentwicklung des Menschen gezeigt. Sie stammt von Dr. PEDRO GALLIKER, Luzern, und wurde für den Bedarf des Zoologischen Museums adaptiert.

- Vor dem Eingang zum Schausaal wurde in einer vom Hochbauamt angebrachten Wandvitrine provisorisch eine Ausstellung über Haie eingerichtet.
- In der Heimatsammlung wurden in sieben Vitrinen Vögel ausgestellt.
- In einer freistehenden Gruppe von drei Tischvitrinen sind nun Abgüsse in Polyester von schweizerischen Amphibien und Reptilien ausgestellt. An der Bebilderung, Etikettierung und Erklärung durch Begleittexte wird noch gearbeitet.
- Im Mai wurde im Posterfächer die frühere Ausstellung (von CORNELIA HESSE-HONEGGER) abgelöst durch Erzeugnisse der Fachklasse für naturwissenschaftliches Zeichnen an der Kunstgewerbeschule Zürich.
- Im ersten Quartal 1975 war an vier Stellen des Limmat- und Stadthausquais eine Plakattafel des Zoologischen Museums am Ufergeländer befestigt. Die Tafel enthielt biologische Informationen über die in der Limmat sich aufhaltenden Blesshühner. Im Sommer wurde die Aktion wiederholt, indem während zweier Monate an zwei Stellen der Quaibrücke eine Tafel über «Läugel» stand.

Für die beiden je halbtags verpflichteten Wächter wurde eine Arbeitsnische erstellt, von der aus sie während ihrer Dienstzeit den Eingang und den Schauraum überblicken können.

Eine Broschüre mit dem Titel «Säugetiere der Welt» erschien im Druck und wird von den Wärtern verkauft. Auf 138 Seiten gibt der bebilderte Text Auskunft über die im Schaudepot ausgestellten 484 Säugetiere der Welt. Zoologen und Grafiker haben an der Broschüre mehrere Jahre lang gearbeitet.

Für Gesellschaften und Gruppen wurden an fünf Abenden Führungen geleistet von Oberassistent Dr. C. CLAUDE oder dem Berichterstatter.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1975 besuchten rund 40900 Personen den Schauraum. In dieser Zahl sind 422 Schulklassen (mit 8140 Besuchern) und 36 Vereine (mit 550 Besuchern) enthalten. Im Vorjahr waren es 57800 Besucher, dank einer Sonderausstellung über lebende Schlangen. Das folgende Histogramm (Abb. 1) veranschaulicht die Besucherzahlen in den Jahren 1927 bis 1975. Die

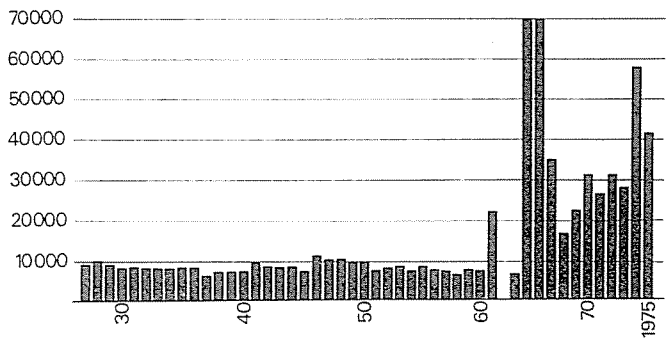


Abb. 1. Anzahl Besucher des Zoologischen Museums in den Jahren 1927-1975.

beiden höchsten Zahlen (für 1965 und 1966) beruhen zum Teil auf Schätzungen. Die Lücke (für 1963) entstand, als das Zoologische Museum wegen Umräumungen monatelang geschlossen war; in diesem Jahr wurden die Besucher nicht gezählt. Die Spitzenfrequenzen fallen zusammen mit Sonderausstellungen. Seit 1971 haben wir darauf verzichtet, eigene neue Sonderausstellungen vorzubereiten, da die im Zoologischen Museum angestellten Zoologen mit Lehr- und Forschungsaufgaben ausreichend beschäftigt sind.

Sammlungen

Durch Kauf wurden 178 Vogelbälge aus dem Amazonasdelta, 83 Vogelbälge aus der australischen Region und 30 verschiedene Skelette aus Neukaledonien und den Neuen Hebriden erworben. Durch Schenkungen kamen dem Zoologischen Museum folgende tierische Objekte zu:

- zwei Igelfische, zwei Kofferfische, ein Drückerfisch, eine Strahlenschildkröte, eine Unechte Karettschildkröte, überlassen von Herrn M. BONJOUR, Zürich 2;
- 91 australische und 42 südamerikanische Papageien, überlassen von Herrn Dr. R. BURKARD, Küsnacht;

- ein Gelbrückenducker, ein Rotflankenducker, überlassen von Herrn D. VON SENGER, Zürich 8;
- eine Giraffe, ein Schimpanse, überlassen vom Circus Knie;
- 29 Tiere, darunter zwei Fischotter, ein Schnabeligel, ein Tapir, ein afrikanischer Strauss, ein Nandu, überlassen vom Zoologischen Garten Zürich.

Im Präparatorium wurden acht Tiere für die Ausstellung verarbeitet: ein Buschbock, zwei Ducker, ein Warzenschwein, ein Plumpkori, ein Galago, zwei Vögel. Ausserdem entstanden 440 Balgpräparate von Säugetieren und Vögeln sowie Präparate von 166 Schädeln und sechs Skeletten.

Nachdem die Arbeiten an der Mousson-Sammlung abgeschlossen sind, wird nun auch die übrige Molluskensammlung neu geordnet und katalogisiert. Das Inventar umfasst zehn Einzelsammlungen.

Aus der Mousson-Sammlung wurden an den Malakologen H. NORDSIECK in Schwenningen (BRD) Typusexemplare ausgeliehen. Material aus der gleichen Sammlung ist bei den folgenden Publikationen von auswärtigen Malakologen verwertet:

VAN BRUGGEN, A. C.: A contribution to the knowledge of non-marine mollusca of South West Africa. Zool. Med. 45, 43–73 (1970).

FORCART, L.: Die Cochlicellinae und Helicellinae von Palästina und Sinai. Arch. Moll. 106, 123–189 (1975).

HELLER, J.: The taxonomy, distribution and faunal succession of *Buliminus* (Pulmonata: Enidae) in Israel. Zool. J. Linn. Soc. 57, 1–57 (1975).

NORDSIECK, H.: Zur Anatomie und Systematik der Clausilien. XIII. Neue Balkan-Formen der Mentisoidinae und Baleinae (mit taxonomischer Revision der zugehörigen Gruppen). Arch. Moll. 103, 179–208 (1973).

Eine weitere Publikation bezieht sich zum Teil auf Präparate aus unserer Sammlung: H. HEMMER: Untersuchungen zur Stammesgeschichte der Pantherkatzen (Pantherinae), Teil III. Zur Artgeschichte des Löwen *Panthera leo*. Veröff. Zool. Staatssammlg. München 17, 167–280 (1974).

Skelette, Bälge und Schädel zur wissenschaftlichen Bearbeitung wurden an die Zoologischen Institute der Universitäten Bonn und Nürnberg-Erlangen, an das Naturhistorische Museum Genf und an die Eidgenössische Landwirtschaftliche Versuchsanstalt in Changins ausgeliehen.

Für ein Schaufenster der Schweizerischen Kreditanstalt am Paradeplatz wurden marine Schnecken und Muscheln ausgeliehen.

Forschungstätigkeit

Während seines einjährigen Urlaubs in den USA untersuchte Oberassistent Dr. H. JUNGEN die Konkurrenzfähigkeit von *Drosophila melanogaster*-Wildstämmen gegenüber Compoundstämmen. Compoundstämme enthalten einen umkonstruierten Chromosomensatz, der eine fruchtbare Kreuzung mit Wildstämmen verhindert. Die Konkurrenzfähigkeit wird als Mass für die darwinistische Eignung eines Stammes benützt. Je länger ein Wildstamm im Labor gehalten wird, um so weniger ist er konkurrenzfähig.

Unter Beratung durch Oberassistent Dr. C. CLAUDE schrieb JÜRGEN PAUL MÜLLER eine Dissertation über die Populationsökologie einer Mausart (*Arvicanthus abyssinicus*) in der Gebirgssteppe des Semien-Nationalparks, Äthiopien. Unter der Leitung von Dr. C. CLAUDE analysierte ein Biologiestudent das räumliche Verteilungsmuster von Kleinsäugetern im Kanton Schaffhausen.

Im Zürichsee wurde die vergleichende Untersuchung von Lebensgemeinschaften des Seebodens an acht Uferstellen bis Ende 1975 regelmässig weitergeführt. Im Labor wurde damit begonnen, in Versuchen die Ernährungsbeziehungen zwischen Beutetieren und Räubern unter Wirbellosen abzuklären. Unter der Leitung des Berichterstatters wurden Daten gesammelt über die räumliche Verteilung von Wandermuschelbeständen im Zürichsee und in der Limmat.

Im Mittelmeer wurde die ökologische Forschungsarbeit mittels Tauchen fortgesetzt, seit April 1975 unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds. Eine Tauchergruppe hielt sich im Sommer neun Wochen in Sardinien auf, eine andere im Winter fünf Wochen. Im Vordergrund steht das Verständnis des ökologischen Systems, das Seesterne zusammen mit ihren Beutetieren bilden. Die praktische Arbeit bestand in der Untersuchung des Verteilungsmusters und der Dislokationsweise der Seesterne, im Schätzen ihrer Bestandesdichte und Analysieren ihrer Mageninhalte. An der Arbeit beteiligten sich zwei Doktoranden, zwei Diplomanden und ein Gast aus Frankreich: Dr. J.-M. AMOUROUX

von der Universität Paris. Fünf weitere Taucher, unter ihnen H. MAAG, Taucher am Zoologischen Museum, halfen bei der körperlich anspruchsvollen Arbeit im Meer. Insgesamt leisteten zehn Taucher 245 Tauchsätze.

Angeregt durch einen aargauischen Naturschutzbeamten, wurde das räumliche Verteilungsmuster von Halmfliegen, die in Schilfbeständen zigarrenartige Stengelverdickungen hervorrufen, am Katzensee untersucht. Im aargauischen Reusstal wurde mittels faunistischer Methoden der Einfluss der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung auf die Käfer-Lebensgemeinschaften untersucht.

Unter der Leitung von Dr. R. FURRER, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Vogelwarte Sempach, führen einige Studierende feldornithologische Forschungsarbeiten aus. Soweit es die Ökologie betrifft, stehen sie unter der Leitung des Berichterstatters. Prof. V. ZISWILER, der ebenfalls Studierende ins Feld schickt, konzentriert sein Interesse auf die Biologie körnerfressender Arten.

In der Abteilung von Prof. V. ZISWILER gelangten sechs Arbeiten zum Abschluss über Ernährungsspezialisierung, im besonderen Anpassungen des Verdauungssystems innerhalb dreier Vogelfamilien und zweier Reptilienfamilien, sowie über Struktur, Verteilung und Funktion von Tastrezeptoren bei Finkenvögeln. Es zeigten sich Evolutionstendenzen innerhalb von Tiergruppen, und es resultierten Erkenntnisse über Struktur und Funktion einzelner Organe.

Publikationen

- BÄCHLI, G.: Faunistische und ökologische Untersuchungen an Drosophiliden-Arten (Diptera) der Schweiz. VII. Fangorte Mariastein SO und Biel BE. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 48, 377–381 (1975).
 — Faunistische und ökologische Untersuchungen an Drosophiliden-Arten (Diptera) der Schweiz. VIII. Fangort Seelisberg UR. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 48, 383–386 (1975).
- GUYER, E. V.: Vom Naturalienkabinett der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich zum Zoologischen Museum der Universität Zürich. Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich 119, 361–404 (1974).
- HARTMANN, H.: Die frühmittelalterliche Wirtschaftsauna in Schiers (Graubünden). Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich 120, 221–273 (1975).
- LANDOLT, R., R. BURKARD und V. ZISWILER: Ethologische und morphologische Beobachtungen an der Rotohrmadine, *Zonaeginthus oculatus* (QUOY und GAIMARD) (Aves, Passeres, Estrildidae). Bonn. zool. Beitr. 26, 199–216 (1975).
- MARTIN, C.: Status and ecology of the Barasingha (*Cervus duvauceli branderi*) in Kanha National Park (India). Diss. Zürich 1975.
- MAURER, R.: Epigäische Spinnen der Nordschweiz I. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 48, 357–376 (1975).
- ROTH, P. und B. NIEVERGELT: Die Standorte der Balzplätze beim Auerhuhn *Tetrao urogallus*. Orn. Beob. 72, 101–112 (1975).
- STEINMANN, W., R. EBELING und U. GOEPEL: Die Konservierung medizinischer und zoologischer Präparate in Phenoxetol. Präparator 21, 8–11 (1975).
- ZISWILER, V.: Spezielle Zoologie, Wirbeltiere, Band I und II. Verlag Thieme, Stuttgart 1976.

Der Direktor: H. BURLA

Das Paläontologische Institut und Museum der Universität Zürich

Die Arbeit im Berichtsjahr 1975 verlief in ruhigen Bahnen. Neben der Förderung der Forschung wurde vor allem der paläontologische Unterricht ausgebaut und verbessert.

Der Berichterstatter konnte am 29. April 1975 seinen 70. Geburtstag feiern. Im Anschluss daran veranstalteten seine Mitarbeiter am 30. Mai ein Festkolloquium im grossen Hörsaal des Biologiegebäudes. Die Laudatio hielt Prof. Dr. H. TOBIEN, Mainz. Sodann sprach Prof. Dr. E. THENIUS, Wien, über «Probleme der Evolutionsforschung in der Sicht der Paläontologie». Zahlreiche Freunde, Kollegen und die Mitarbeiter des Jubilars trafen sich nach der Feier zu einem Essen im Zunfthaus zur Waag. – Am 30. April wurde der Berichterstatter zum Ehrenmitglied der «Gesellschaft Teilhard de Chardin im Deutschen Sprachraum» ernannt.

I. Personalverhältnisse

Der Berichterstatter hätte altershalber auf den 15. Oktober zurücktreten müssen. Da seine Nachfolge auf diesen Zeitpunkt nicht geregelt werden konnte, musste seine Amtsdauer bis zum 15. April 1976 verlängert werden.

Als Nachfolger von Herrn P. BÜHLER trat Herr DANIEL MAURICE TRÜMPY am 1. Mai als Halbtagsassistent in den Dienst des Paläontologischen Institutes. Am 31. Mai verliess uns Halbtagsassistent R. SCHLATTER, um eine Assistentenstelle am Staatlichen Museum für Naturkunde in Ludwigsburg (BRD) anzutreten. Er konnte durch Herrn BRUNO ISELI ersetzt werden. Im August wurde Frau E. HÜNI-STÜSSY ein unbezahlter Urlaub bewilligt. Während dieser Zeitspanne wurde sie durch Fräulein GABRIELLE MEYER ersetzt. Frau CL. MEYER-WUTHIER, Verwaltungsangestellte, wurde in Anerkennung ihrer Leistungen auf den 1. Januar 1975 von Kl. 3 in Kl. 4 der BVO befördert. – Die Anstellung des Technischen Fachspezialisten F. BUCHSER, der Ende August altershalber hätte zurücktreten müssen, wurde um ein Jahr verlängert.

Der Personalausflug fand am 21. Oktober statt. Es wurde die Sammlung OSKAR REINHART am Römerholz, Winterthur, besucht und anschliessend im Restaurant Schloss Wülflingen ein Abendessen eingenommen.

Am Ende des Berichtsjahres waren die Personalverhältnisse wie folgt:

Direktor:	Prof. Dr. E. KUHN-SCHNYDER
Assistenzprofessor:	Dr. H. RIEBER
Konservator:	Dr. K. A. HÜNERMANN
Assistenten:	Dipl. geol. B. ISELI (halbtätig) Cand. phil. II H. SCHWARZ (halbtätig) Dipl. geol. D. M. TRÜMPY (halbtätig) Dipl. nat. Frau S. WEHNER (halbtätig)
Verwaltungsangestellte:	Frau E. HÜNI-STÜSSY Frau CL. MEYER-WUTHIER (halbtätig)
Technische Fachspezialisten:	F. BUCHSER H. LANZ
Präparator:	H. OBERLI
Laborant:	TH. BADERTSCHER

II. Bauliche Änderungen und Verbesserung der Einrichtung

Im Schaumuseum wurde die Beleuchtung der Vitrinen definitiv eingerichtet. Um einen wertvollen *Ceresiosaurus* ausstellen zu können, erhielten wir eine Vitrine, die nach Mass angefertigt werden musste.

III. Unterricht

Die paläontologischen Vorlesungen im Rahmen des Grundstudiums Biologie I wurden vom Berichterstatter und Prof. H. RIEBER übernommen, die doppelt zu führenden Praktika von Prof. H. RIEBER und den Assistenten. Die Hauptvorlesung Paläozoologie I (Wirbellose) im WS 1975/76 hielt erstmals Prof. H. RIEBER. Die paläontologischen Demonstrationen I (Wirbellose) im WS 1974/75 leitete Prof. H. RIEBER mit Assistenten. Im WS 1975/76 hielt er die Übungen allein ab, um ein Höchstmass an Übereinstimmung und Ergänzung mit der Vorlesung zu erreichen. Die paläozoologischen Demonstrationen II (Wirbeltiere) im SS 1975 übernahm Dr. K. A. HÜNERMANN. Die paläozoologischen Übungen für Vorgerückte: Wirbellose, leitete wiederum Prof. H. RIEBER. In den Vordergrund der Untersuchungen stellte er wichtige Leitfossilien. In den paläozoologischen Übungen für Vorgerückte: Wirbeltiere, erweiterte Dr. K. A. HÜNERMANN den Unterrichtsstoff durch Materialien vom postkranialen Skelett rezenter Fische, Amphibien und Reptilien.

Herr O. GARRAUX zeichnete 5 Unterrichtsbeilagen zur Paläontologie der Wirbeltiere (Dr. K. A. HÜNERMANN) und 13 Beilagen über Paläontologie der Wirbellosen (Prof. H. RIEBER).

Im SS 1975 hielt Prof. H. RIEBER eine einstündige Vorlesung: «Paläontologische Untersuchungsmethoden mit Demonstrationen», im WS 1975/76 eine einstündige Vorlesung: «Fossile und rezente Riffbildner». Als Lehrbeauftragter sprach Dr. K. A. HÜNERMANN im SS 1975 einstündig über: «Das Gebiss der Niederen Wirbeltiere», und im WS 1975/76 einstündig über die «Stammesgeschichte der Säugetiere Europas». Von seiten der Studierenden erfreuten sich diese Spezialvorlesungen eines regen Besuches.

Im Berichtsjahr fanden folgende Kolloquien statt:

10. 1. 1975 Dr. R. WILD (Ludwigsburg): Neue Funde von Flugsauriern aus der Trias.
24. 1. 1975 Cand. phil. II R. SCHLATTER (Zürich): Geologische und paläontologische Beobachtungen im Unteren Lias des Donau-Rhein-Zuges und im Kanton Aargau.
7. 2. 1975 Frau Dr. K. PERCH-NIELSEN (Zürich): Coccolithen als Leitfossilien.
21. 2. 1975 Prof. Dr. R. HANTKE (Zürich): Fossile Floren in der Quartärgeologie.
7. 11. 1975 Prof. Dr. J. WENDT (Tübingen): Mikrostrukturen und Lebensweise fossiler und rezenter Kalkschwämme.
21. 11. 1975 Dr. J. VAN GIJZEL (Zürich): Zur Palynologie und Kohlenpetrographie der Tuffite der oberitalienischen Sesia-Zone.
5. 12. 1975 Dr. G. STORCH (Frankfurt a. M.): Säugetierpaläontologische Betrachtungen zur Pleistozän-Holozän-Grenze.

Zusätzlich zu den Kolloquien fanden folgende Gastvorlesungen statt:

10. 6. 1975 Prof. Dr. H.-P. SCHULTZE (Göttingen): Bau- und Stammesgeschichte der Lungenfische.
12. 6. 1975 Dr. H. JESSEN (Köln): Aspekte zur Phylogenie der Niederen Wirbeltiere.
17. 6. 1975 Dr. R. WILD (Ludwigsburg): Saurier aus der Triaszeit.
1. 7. 1975 Prof. Dr. B. KREBS (Westberlin): Ursprung und Entfaltung der Archosaurier.

Exkursionen mit Studierenden

1. 11. Mai 1975: Exkursion zum Studium von Molasse und Quartär des Tösstales. Leitung: Prof. Dr. R. HANTKE und Dr. K. A. HÜNERMANN.
2. 31. Mai 1975: Studium des Tertiärs und des Quartärs im Rheintal sowie im Jura des Basellandes und des Aargaus. Leitung: Prof. Dr. R. HANTKE und Dr. K. A. HÜNERMANN.
3. 4. Juni 1975: Demonstration «lebender Fossilien» im Zoologischen Garten Zürich. Führung: Dr. K. A. HÜNERMANN.
4. 7./8. Juni 1975: Studium der subalpinen Molasse zwischen Ägeri- und Zürichsee sowie im Obertoggenburg. Übernachtung in Gommiswald. Leitung: Prof. Dr. R. HANTKE, Dr. K. A. HÜNERMANN und Dr. S. SCHLANKE.
5. 28./29. Juni 1975: Exkursion in der Trias und dem Jura im Raum Donaueschingen-Rottweil. Im Mittelpunkt der Exkursion stand der Besuch der Schieferbrüche des Zementwerkes Dotternhausen. Übernachtung in Rottweil. Leitung: Prof. H. RIEBER.
6. 5./6. Juli 1975: Solothurner, Basler und Berner Jura. Ziele: Stratigraphie und Fauneninhalt des Doggers und des untern Malmes im Passwang-Gebiet und Liesberg sowie Wirbellose der Rupélien-Mergel im Delsberger Becken (Prof. H. RIEBER). Quartär im Juragebirge (Prof. Dr. R. HANTKE und Prof. Dr. G. RAHM, Freiburg i. Br.). Wirbeltierfaunen des Tertiärs und des Quartärs im Exkursionsgebiet (Dr. K. A. HÜNERMANN). Übernachtung: Naturfreundehaus auf dem Betenberg, N Recoilaine.
7. 9. Juli 1975: Zürcher Molasse, Säugetierfundstellen Benken und Schlattingen. Leitung: Dr. K. A. HÜNERMANN.
8. 1.-8. September 1975: Südtiroler Dolomiten. Auf mehreren Tagestouren wurden Gesteine, Stratigraphie und Fossilinhalt in den westlichen Südtiroler Dolomiten studiert. Das Schwergewicht lag auf dem Studium der Trias. Im besuchten Gebiet liegen mehrere klassische und für die Stratigraphie der alpinen Trias wichtige Lokalitäten. Vorbereitung: Prof. H. RIEBER und Assistent D. TRÜMPY. Zentrales Standquartier: Ortisei-St. Ulrich im Grödner Tal. Leitung: Prof. H. RIEBER.
9. 1. Oktober 1975: Exkursion mit Studierenden der Geographie. Säugetierfundstellen im Pleistozän des Zürcher Rheintales und des Rafzerfeldes. Leitung: Dr. K. A. HÜNERMANN.

IV. Forschung

1. Fauna der Tessiner Kalkalpen

a) Geländearbeiten

Die Feldarbeiten im Sommer 1975 galten dem Abschluss der Grabung bei «Alla Cassina» am Monte San Giorgio. Sie dauerten vom 5. Mai bis 20. September. Ihre Durchführung lag in den Händen des Technischen Fachspezialisten F. BUCHSER, dem der bewährte Handlanger L. PELLI aus Meride zur Seite stand. Während kürzerer Zeit arbeiteten ferner Assistent R. SCHLATTER und Präparator U. OBERLI mit. Die wissenschaftliche Aufsicht besorgte der Berichterstatter, der vom 26. Juli bis 17. Oktober mit Unterbrüchen in Meride arbeitete. Die Auslagen der Grabung vom 5. Mai bis 14. Juli gingen zu Lasten des Schweizerischen Nationalfonds, diejenigen für den Abschluss des Unternehmens übernahm die KARL HESCHELER-Stiftung. Bis zum 14. Juli stand uns ein Jeep vom Eidgenössischen Militärdepartement zur Verfügung. Nachher stellte Herr F. BUCHSER seinen eigenen Jeep für die täglich notwendigen Transporte zur Verfügung. Das Wetter war der Grabung sehr ungünstig gesinnt. An 28 Regentagen konnte nicht gearbeitet werden. Von Unfällen blieben wir verschont.

Die Ausbeute an Fossilien war recht gut. Es konnten zahlreiche ausgezeichnet erhaltene *Saurichthys* geborgen werden. Dazu gesellte sich der Rest eines grossen Pachypleurosauriers, kleine Ganoiden und Pflanzen. – In Besano (Italien) wurde unter der Leitung von Prof. Dr. G. PINNA (Mailand) mit einer Grabung in der dortigen Grenzbitumenzone begonnen. Wir haben diese Grabungsstelle verschiedentlich besucht, um unsere italienischen Kollegen zu beraten.

Zum Studium des Buntsandsteins im Schwarzwald nahm Prof. H. RIEBER am 14. und 15. Juli an einer Exkursion von Dr. D. ORTLAM (Hannover, Bremen) teil. Es wurden vor allem Fundpunkte von Vertebraten aufgesucht. Für eine Korrelation mit der Trias der Tessiner Kalkalpen sind die zahlreichen Reste von *Tanystropheus* und *Macrocnemus* besonders wichtig. Ausserdem wurden dort viele Reste von Captosauriden sowie Zähne von Pseudosuchiern gefunden.

b) Präparationen

Herr F. BUCHSER präparierte drei Exemplare des Fisches *Colobodius* sowie eine *Birgeria* aus der Tessiner Trias. Herr H. LANZ hat sich auf die Präparation der zarten Skelette von *Saurichthys* spezialisiert, von denen er mehrere Exemplare freilegte. Daneben bearbeitete er Pachypleurosaurier. Herr U. OBERLI präparierte den Rest eines Nothosauriers, einen *Saurichthys* sowie einen ausgezeichnet erhaltenen *Tanystropheus*.

c) Wissenschaftliche Arbeiten

Frau Dipl. nat. S. WEHNER setzte ihre Untersuchung der Ceresiosaurier fort. Im Februar weilte sie eine Woche am Staatlichen Museum für Naturkunde in Ludwigsburg, um das dortige Material an Nothosauriden kennenzulernen. Dr. R. WILD (Ludwigsburg), dem die Untersuchung des neuen *Tanystropheus* von Alla Cassina anvertraut wurde, konnte die Arbeit nicht abschliessen. Auch die Untersuchung des *Lariosaurus* durch den Berichterstatter ist noch nicht beendet.

Prof. H. RIEBER schloss seine Arbeit: «Der Posidonienschiefer (oberer Lias) von Holzmaden und die Grenzbitumenzone (mittlere Trias) des Monte San Giorgio (Kt. Tessin, Schweiz). Ein Vergleich zweier Lagerstätten fossiler Wirbeltiere», ab und konnte sie in den Druck geben (Abb. 1). Über dieses Thema referierte Prof. H. RIEBER am 30. Januar 1975 im Geologischen Kolloquium der Universität München. Der Berichterstatter sprach am 14. Januar 1975 «Über Herkunft und Entwicklung der Reptilien» in der Naturforschenden Gesellschaft Bern.

d) Paläontologisches Museum in Meride

Der erfreuliche Besuch des Paläontologischen Museums in Meride hielt an. Der Berichterstatter verfasste einen illustrierten Führer für das Museum, der in italienischer Sprache gedruckt werden wird.

e) Verschiedenes

Vom 2. bis 5. Juni 1975 weilte das japanische Fernsehen in Zürich und in Meride, um Aufnahmen über die Saurier vom Monte San Giorgio zu machen. Das gleiche Ziel, jedoch in weit grösserem Rahmen,

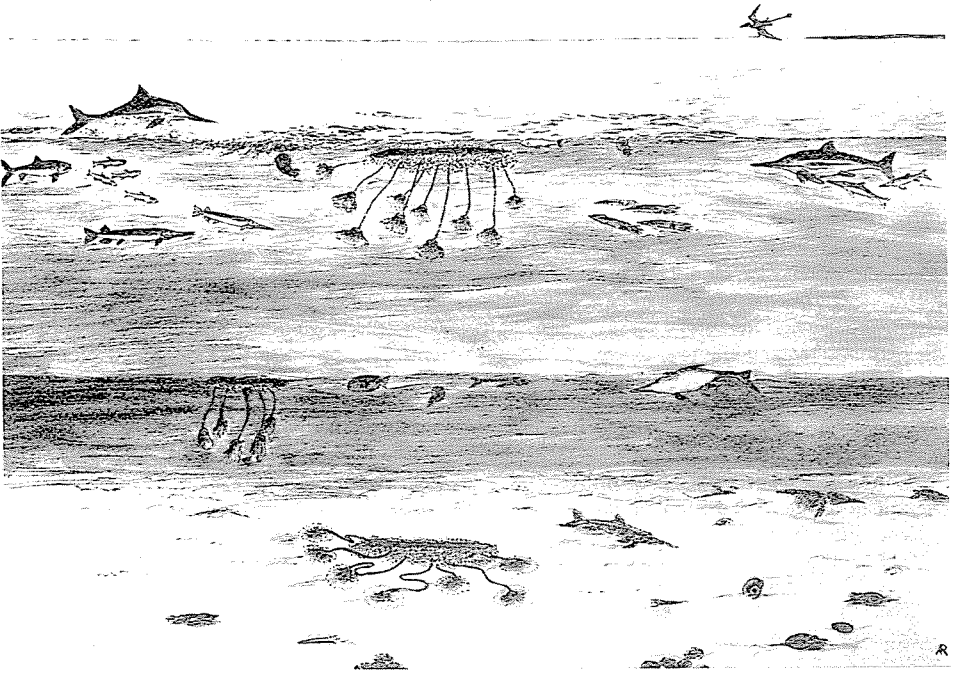


Abb. 1. Lebensbild des Posidonienschiefer-Meeres zur Zeit der Ablagerung des Fleinses. Nach H. RIEBER (1975). Zeichnung von A. RIEBER.

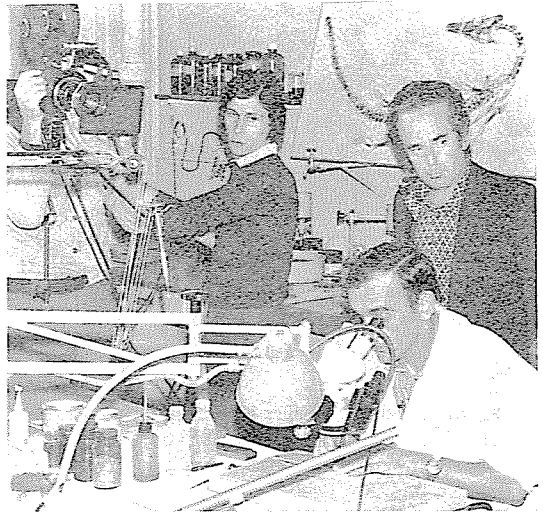


Abb. 2. Besuch des italienischen und des Tessiner Fernsehens in den Werkstätten des Paläontologischen Institutes und Museums der Universität Zürich.

verfolgte eine Arbeitsgemeinschaft des italienischen und des Tessiner Fernsehens. Sie drehte während des Monats August 1975 in Mailand, Besano (Italien), Meride und Zürich einen Tonfilm für das Schulfernsehen (Abb. 2).

2. Fauna des Jura

Dem Studium der Leptoceraten aus dem Barrême der unteren Breggia-Schlucht und der Ludwigien aus der Tongrube von Geisingen konnte sich Prof. H. RIEBER nur kurze Zeit widmen. Frau Dipl. nat. V. SINGEISEN-SCHNEIDER, die unter der Leitung von Prof. H. RIEBER ein Brachiopoden-Thema bearbeitet, berichtete an der Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft am 4. Oktober 1975 in Aarau über erste Ergebnisse: «Interpretation von Serienschliffen bei Brachiopoden am Beispiel von Dogger-Terebratuliden aus dem Basler Jura». Die Arbeit ist in den *Eclogae geol. Helv.* erschienen.

Zur wissenschaftlichen Ausbeutung der Fossilien im verlassenen Bergwerk von Herznach (Kt. Aargau) wurde eine Arbeitsgruppe (Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Bergwerk Herznach) gegründet, bei der das Paläontologische Institut der Universität Zürich durch Prof. H. RIEBER vertreten ist. Nach langen Verhandlungen mit der Regierung des Kt. Aargau und der Jurabergwerke AG, Frick, sowie der Versicherung konnte die Erlaubnis zum Abbau erhalten werden. Mit den Arbeiten hofft man 1976 beginnen zu können.

3. Säugetierpaläontologie

Vom 13. bis 16. Juni 1975 unternahm Dr. K. A. HÜNERMANN mit Dr. B. ENGESSER (Basel) und Dr. E. HEIZMANN (Stuttgart) eine Exkursion zur Sammlung von Sedimentproben mit Mikrovertebraten im Jungtertiär der weiteren Umgebung von Lyon. Das Hauptziel war die Gewinnung von Schlammmaterial aus den berühmten Spalten von La Grive-St-Alban. Aus diesen Proben konnten bisher sichergestellt werden: 30 Kieferreste mit Zähnen sowie 20 isolierte Backenzähne von Wühlmäusen und Insektenfressern, über 60 isolierte Nagezähne, ebenso viele Zähne von Pfeifhasen und einige hundert Knochen und Knochenfragmente. – Unter der Leitung von Dr. K. A. HÜNERMANN begann Herr P. ZWIMPFER (Luzern) im Herbst 1975 mit einer Studie: «Bestimmung der cricetodonten Nagetiere von Schlättingen und Altersvergleich mit den Formen von La Grive (Frankreich) und Anwil (Basel-land)».

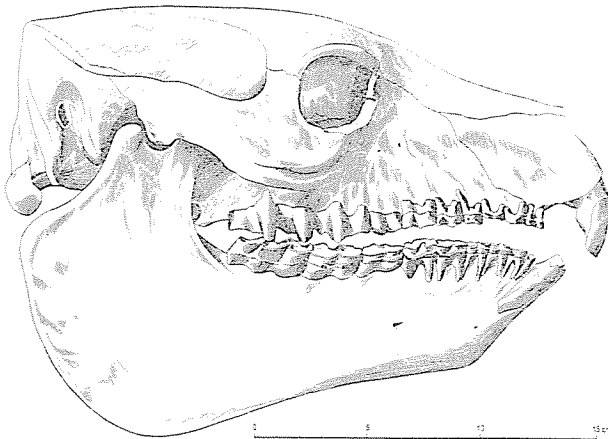


Abb. 3. Rekonstruktion des riesenhaften Klippschliefer *Pliohyrax* (ca. $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). Klippschliefer (Hyracoidea) – die kleinen Verwandten der Elefanten – leben heute in felsigen Gebieten afrikanischer Savannen. Riesenformen von Tapirgrösse waren im Tertiär auch in Savannen-gebieten Eurasiens verbreitet. Nach K. A. HÜNERMANN. Zeichnung von O. GARRAUX.

Die Untersuchung fossiler Säugetiere aus Anatolien (Abb. 3), vom Höwenegg (Baden) und aus der schweizerischen Molasse wurden von Dr. K. A. HÜNERMANN fortgesetzt. Im Sammelband von O. SICKENBERG (ed.): «Die Gliederung des höheren Jungtertiärs und Altquartärs in der Türkei nach Vertebraten und ihre Bedeutung für die internationale Neogen-Stratigraphie», erschien als Beitrag von Dr. K. A. HÜNERMANN die Arbeit: «Die Suidae aus dem türkischen Neogen». Zwei seiner Beiträge über Suiden aus dem thüringischen Diluvialtravertin befinden sich nach wie vor im Druck.

Vom 1. bis 15. April weilte Dr. K. A. HÜNERMANN in München, wo er am «International Symposium on Mammalian Stratigraphy of the European Tertiary» mehrere Kurzberichte und Kommentare zu ostschweizerischen Säugetierfundstellen abgab.

4. Geschichte

Der Berichtersteller befasste sich eingehend mit dem Leben und den embryologischen Arbeiten von KARL ERNST VON BAER (1792–1876). Seine Publikation «LOUIS AGASSIZ als Paläontologe» ist im Berichtsjahr erschienen.

V. Paläontologie des Kantons Zürich

Im Berichtsjahr konnten folgende Funde aus Kies- und Baugruben im Kt. Zürich geborgen, bestimmt und konserviert werden:

- 17. 1. 1975 Obfelden, zwei Stosszahnfragmente vom Mammut.
- 20. 1. 1975 Wil, ein Stosszahnfragment vom Mammut.
- 3. 7. 1975 Weiach, Geweihfragment vom Ren.
- 1. 9. 1975 Wil, ein Stosszahnfragment vom Mammut.
- 23. 10. 1975 Glattfelden, ein Zwischenkiefer vom Mammut.
- 1. 11. 1975 Wasterkingen, ein Schulterblatt vom Mammut.

Zwei Fundmeldungen betrafen rezente Knochen von Haustieren. Dr. K. A. HÜNERMANN bestimmte ferner 15 weitere Knochensendungen.

VI. Photographisches Laboratorium und Bibliothek

Das photographische Atelier lieferte 385 Aufnahmen (1974: 675), 761 Reproduktionen (350), 664 Diapositive (260) und 2566 Vergrößerungen (2560). Herr H. LANZ hat mit der Revision und systematischen Ordnung der Negativsammlung begonnen. – Die Bibliothek umfasste Ende 1975 3618 Bände (1974: 3460) und 17880 katalogisierte Sonderdrucke (17340).

VII. Museum

1. Wissenschaftliche Sammlungen

Alle Wirbellosen aus der mittleren Trias des Tessins, die noch im grossen Magazin aufbewahrt waren, sind von Herrn TH. BADERTSCHER beschriftet und im kleinen Magazin zusammen mit dem dort vorhandenen Material übersichtlich in Schränken untergebracht worden. Im grossen Magazin wurde das mit ungesichtetem Fossilmaterial belegte Holzgestell abgebrochen. Herr TH. BADERTSCHER ersetzte es durch ein Stahlgestell, das er aus vorhandenen Elementen zusammenbaute. Mit der Sichtung des Fossilmaterials hat Assistent H. SCHWARZ begonnen. Im Dezember 1975 nahmen Prof. H. RIEBER und Laborant TH. BADERTSCHER das Sortieren des umfangreichen Materials von P. BÜHLER in Angriff.

Am 19. und 20. August war Prof. H. RIEBER zusammen mit Präparator U. OBERLI und Herrn A. ROHRBACH, einem Diplomanden von Prof. Dr. R. TRÜMPY, im Gelände bei Spadlatsch of Filisur. Dort konnten in den Kössener-Schichten des Fil da S-chidier Saurierknochen geborgen werden.

Prof. H. RIEBER bestimmte zahlreiche Fossilien, die dem Museum von privaten Sammlern vorgelegt wurden. So begutachtete er zahlreiche Jurafossilien für die Herren H. HOLENWEIG (Pratteln) und Dr. R. STEHLIN (Arisdorf), wofür das Museum eine Reihe wertvoller Fossilien aus dem Jura erhielt. Für wissenschaftliche Arbeiten bestimmte er Fossilien aus dem Sinémurien für Prof. Dr. H. BADOUX (Lausanne) und für Dr. M. WEIDMANN (Lausanne).

Im Berichtsjahr wurden fossile Wirbellose (Gregoryceraten) an Dr. R. GYGI (Basel) und Originale zu den Arbeiten von P. DE LORIOI an Dr. M. FR. ATROPS (Lyon) für wissenschaftliche Zwecke ausgeliehen.

2. Schaumuseum

Das Gipsrelief des Monte San Giorgio wurde von Assistent H. SCHWARZ und Laborant TH. BADERTSCHER auf Grund geologischer Aufnahmen bemalt und im Schaumuseum aufgestellt. Prof. H. RIEBER richtete eine Hochvitrine mit Ammoniten aus dem Besazio-Kalk ein. Dr. K. A. HÜNERMANN eine Vitrine «Eiszeitrinder». Für die beiden Säugervitrinen malte Herr O. GARRAUX Temperabilder: Lebensbilder vom Mammut, Waldelefant, Steppenwisent und Auerochs.

3. Public Relations

Zu Werbezwecken beschiedte das Museum drei Ausstellungsfenster des Hauptsitzes der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich vom 11. März bis 22. April mit einer Platte von Pachypleurosauriern, Abgüssen von Schädeln des *Moeritherium* und *Palaeomastodon* sowie mit Gebissresten des Mammuts (Dr. K. A. HÜNERMANN).

Für die paläontologische Abteilung der Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Stadt Winterthur wurden durch Prof. H. RIEBER an Ort und Stelle viele Fossilien bestimmt und erläuternde Texte geschrieben. Auch Dr. K. A. HÜNERMANN wirkte beratend in Ausstellungsfragen mit. Am 21. Juni 1975 konnte die paläontologische Abteilung der Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Stadt Winterthur feierlich eröffnet werden.

Für die Herbstsonntage in Wilchingen (Kt. Schaffhausen) schuf Prof. H. RIEBER zusammen mit Dr. F. HOFMANN, Dr. H. HÜBSCHER und Herrn R. RÜEGG im Gemeindehaus «Storchen» eine Ausstellung über Gesteine und Fossilien im Klettgau, die grossen Anklang fand.

Im Berichtsjahr übernahm Dr. K. A. HÜNERMANN 36 Führungen im Museum und in den Werkstätten. Als Präsident der Geologischen Gesellschaft in Zürich organisierte Prof. H. RIEBER zwei Exkursionen (26. April: Gegend um Schinznach-Dorf und am 13./14. September: Grindelwald und seine Gletscher) sowie am 13. Juni einen Abendspaziergang: Findlingspfad beim Degenried-Zürich.

Der Berichtersteller hatte die Ehre, den Festvortrag «Paläontologie zwischen gestern und heute» am Festkolloquium aus Anlass der Emeritierung von Prof. Dr. R. DEHM am 17. Juli 1975 in München zu halten (Abb. 4). Am 22. September 1975 sprach er an der Entlassungsfeier der Maturanden des Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rämibühl-Zürich über: «Was ist der Mensch? (Die Sicht eines Paläontologen)». Für die Naturforschende Gesellschaft Solothurn verfasste er eine grössere, reich illustrierte Arbeit: «Die Entwicklung des Lebens auf der Erde», die 1976 gedruckt werden soll.

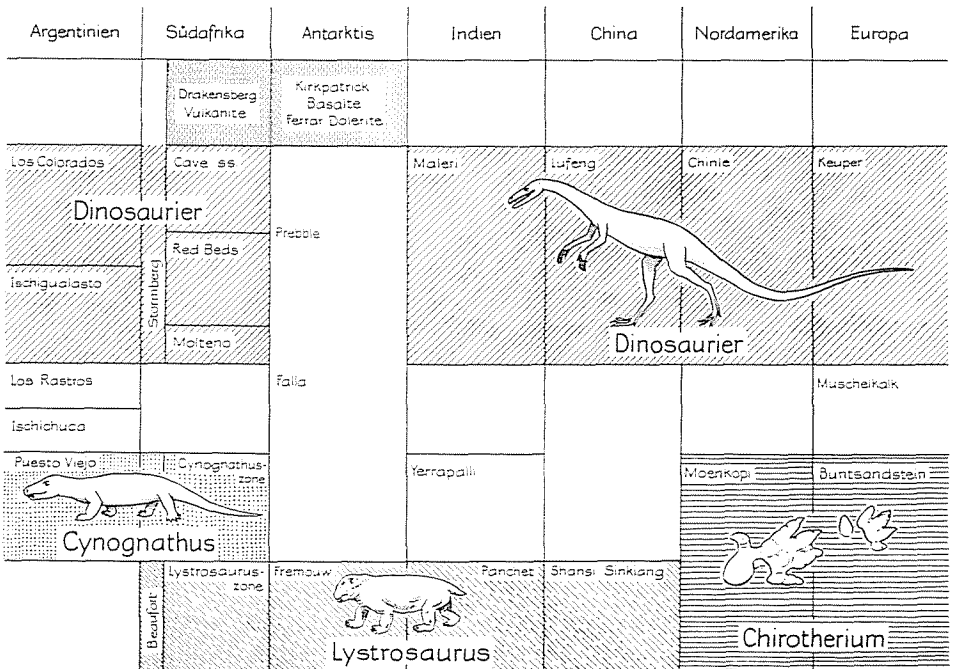


Abb. 4. Terrestrische Reptilien zur Zeit der Trias. Nach E. H. COLBERT und E. KUHN-SCHNYDER. Zeichnung von O. GARRAUX.

VIII. Zuwendungen

Das Paläontologische Institut und Museum wurde zusätzlich zum ordentlichen Staatskredit finanziell unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, die GEORGES und ANTOINE CLARAZ-Schenkung und die KARL HESCHELER-Stiftung. Der Berichterstatter spricht den genannten Institutionen sowie weiteren Donatoren (siehe 20. Bericht über das Paläontologische Institut und Museum der Universität Zürich an die Erziehungsdirektion des Kt. Zürich) den aufrichtigsten Dank aus.

IX. Verschiedenes

Der Berichterstatter, Prof. H. RIEBER und Dr. K. A. HÜNERMANN nahmen an der Frühjahrstagung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft am 19. April in Solothurn teil. Sie wurde von Dr. K. A. HÜNERMANN, Präsident der Gesellschaft, organisiert. Die 96. Jahresversammlung des Oberrheinischen Geologischen Vereins vom 1.–5. April in Stockach besuchten Prof. H. RIEBER und Dr. K. A. HÜNERMANN. Dabei hatte Prof. H. RIEBER eine Exkursion des Vereins in der Tongrube von Geisingen zu führen. An der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 3. und 4. Oktober war unser Institut durch Prof. H. RIEBER, Dr. K. A. HÜNERMANN und Frau Dipl. nat. S. WEHNER vertreten. An der Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Hannover vom 20.–25. September nahmen Prof. H. RIEBER und Frau Dipl. nat. S. WEHNER teil. Vom 22.–26. Oktober besuchte Dr. K. A. HÜNERMANN das «Symposium of Vertebrate Paleontology and Comparative Anatomy» in Edinburgh.

Im Berichtsjahr wurde das Paläontologische Institut und Museum von 37 in- und ausländischen Kollegen während kürzerer oder längerer Zeit besucht.

X. Publikationen

- HÜNERMANN, K. A. (1975): Die Suidae aus dem türkischen Neogen. In SICKENBERG et al.: Die Gliederung des höheren Jungtertiärs und Altquartärs in der Türkei nach Vertebraten und ihre Bedeutung für die internationale Neogen-Stratigraphie. Geol. Jb., B. 15, 153–156, Abb. 4a–d. Hannover.
- KUHN-SCHNYDER, E. (1975): LOUIS AGASSIZ als Paläontologe. Denkschr. Schweiz. Natf. Ges. 89, 21–113, 27 Abb. Zürich.
- RIEBER, H. (1975): Der Posidonienschiefer (oberer Lias) von Holzmaden und die Grenzbitumenzone (mittlere Trias) des Monte San Giorgio (Kt. Tessin, Schweiz). Ein Vergleich zweier Lagerstätten fossiler Wirbeltiere. Jb. Ges. Naturkde. Württemberg 130, 163–190, 8 Abb. Stuttgart.

Publikationen, die sich auf Materialien des Paläontologischen Museums stützen:

- SEILACHER, A. (1973): Fabricational noise in adaptive morphology. Syst. Zool. 22, 4, 451–465, 11 Fig. Lawrence/Kansas.
- WESTPHAL, F. (1975): Bauprinzipien im Panzer der Placodonten (Reptilia triadica). Paläont. Z. 49, 1/2, 97–125, 16 Abb. Stuttgart.
- WILD, R. (1975): Der Giraffenhals-Saurier. Die Naturwissenschaften 62, 149–153, 6 Fig. Berlin, Heidelberg, New York.

Zum Schluss möchte der Berichterstatter nicht verfehlen, den Behörden für ihre Förderung der Paläontologie herzlich zu danken. Er bittet, das ihm bis anhin bezeugte Wohlwollen auch seinem Nachfolger zukommen zu lassen.

Der Direktor: EMIL KUHN-SCHNYDER

Die Geologische Sammlung der ETHZ

1. Bauliches

Anfang 1975 wurde der Lichthof im E-Stockwerk des Naturwissenschaftlichen Gebäudes Ost der ETHZ an der Sonneggstrasse 5 mit einem grosszügigen Einbau versehen. Dieser Bau, der im westlichen Teil der Halle errichtet wurde, ermöglicht eine moderne Neueinrichtung der Sammlung, indem er eine thematische Gliederung der Ausstellung begünstigt und die neuen, innenbeleuchteten Vitrinen in dessen Innenraum vorteilhaft zur Geltung kommen. Zudem kann das mittels zwei Treppen zugängliche, niedere und flache Dach des Halleneinbaus als Ausstellungsfläche benützt werden.

2. Ausstellung

Das Geologische Institut und das Institut für Kristallographie und Petrographie, die im gleichen Gebäude niedergelassen sind, teilen sich in die Ausstellungsfläche auf dem E-Stockwerk. Aus diesem Grund kommen den beiden Instituten je eine Hälfte des Halleneinbaus zu. An die Fertigstellung dieses Einbaus und die Lieferung und Installation der neuen Vitrinen anschliessend, wurde im Sommer 1975 der Einbau bezogen und ein Anfang gemacht mit der Neueinrichtung der Sammlung. Die oben genannte Gliederung der Ausstellung wurde so durchgeführt, dass auf jede Vitrine oder Gruppe von zwei oder drei Vitrinen ein in sich geschlossenes Thema entfällt. Um einen Anfang der Neueinrichtung überhaupt zu ermöglichen, wurde vorerst ein Teil der Sammlungsbestände, welche seit 1966 noch grösstenteils in Kindhausen (Gemeinde Volketswil ZH) ausgelagert sind, in das Naturwissenschaftliche Gebäude Ost zurückgebracht. Die Ausstellung wurde im Laufe von 1975 in einem Drittel der insgesamt 24 neuen Vitrinen, die dem Geologischen Institut zur Verfügung stehen, fertiggestellt.

3. Personal

Um die Gestaltung einer umfassenden Ausstellung zu gewährleisten, bei welcher die wichtigsten, am Geologischen Institut dozierten Sparten der Erdwissenschaften fachgerecht vertreten sind, wurde eine Sammlungskommission gebildet. Diese zählt zehn Mitglieder und ist zusammengesetzt aus Dozenten, Assistenten und dem Konservator. Zu den Mitgliedern gehören die nachstehenden Dozenten: Prof. E. DAL VESCO (Baugeologie), Prof. R. HANTKE (Quartärgeologie, Paläobotanik), PD Dr. A. MILNES (u. a. Strukturgeologie) und Prof. R. TRÜMPY (Historische Geologie). Weiter gehören der Kommission an die Assistenten S. BAUMGARTNER (vormaliger Sammlungsassistent), Dr. H. BÜRGISER (Schweizerische Molasse), Dr. R. DÖSSEGGER (Triasfazies), Dr. H. FUNK und Dr. K. PERCH-NIELSEN (Nannoplankton).

Wissenschaftliche Hilfe bei der Durchführung der Ausstellung gewährten auch Dr. J.-P. BECKMANN (Mikrofossilien und Biofazies) und Cand. Geol. P. HOCHULI (Palynologie). Weiter wurde Dr. J. GUEx (Lausanne) für die Vitrine mit Lias-Ammoniten herbeigezogen. Undiplomierte Geologiestudenten wurden als Hilfskräfte eingesetzt und leisteten technische Hilfe.

Die Hilfsassistenten Cand. Geol. S. BAUMGARTNER, Stud. Geol. R. DANTHINE und Stud. Geol. M. FELBER standen dem Konservator bei der Betreuung der Sammlung nacheinander zur Seite. S. BAUMGARTNER diplomierte 1975 und trat darauf eine Stelle als Halbtags-Assistent bei Dr. E. ESCHER an.

4. Neueingänge

Die Neueingänge waren zahlreich und umfassten sowohl Kernproben von Bohrungen als auch Fundmaterial. Die durch Dr. J.-P. BECKMANN, Prof. H. BOLLI, Dr. F. RÖGL und Dr. H. THIERSTEIN abgegebenen Kernproben wurden bei den Joides-Tiefseebohrungen Leg 15, 26, 27 und 35 gesammelt. Das Fundmaterial betrifft vorwiegend die Paläobotanische und die Mikropaläontologische Sammlung. Grössere Eingänge sind die nachstehenden Schenkungen:

- a) Oberjurassische Pteridophyten von Südwest-Madagaskar (O. APPERT).
- b) Obermiozäne, pflanzenführende Gesteine aus der Oberen Süßwassermolasse von Rudolfstetten AG (Prof. R. HANTKE).
- c) Pflanzenführende Gesteine aus dem Karbon vom Bifertengrätli/Tödi GL (P. FELBER – Leihgabe).

Weitere Neueingänge aus der Schweiz, Italien, Österreich und der Bundesrepublik sind grösstenteils Dr. J.-P. BECKMANN, Prof. H. BOLLI und Prof. R. HANTKE zu verdanken. Es fand kein Austausch von Gesteinsproben oder Fossilien statt.

Die Belegsammlungen der Diplomarbeiten und Dissertationen nachstehender Absolventen sind deponiert worden: BAUMGARTNER, S. (1975), CORFU, F. (1974), FURRER, H. (1974), HEITZMANN, P. (1974), HÖHN, E. (1973), KÄLIN, O. (1974), LÜTHI, S. (1973), STÜRM, B. (1973), SUESSLI, P. (1974), WEISSERT, H. (1974) und ZEHNDER, K. (1974).

5. Ausleihe

Neben Absolventen und Forschern des Geologischen Instituts konnte die Sammlung nachstehenden Wissenschaftlern mit Material dienen: J. GAUDANT, Paris, R. GYGI, Basel, K. HÜNERMANN, Zürich, F. KLOETZLI, Zürich, N. PAVONI, Zürich, P. RIHA, Prag, H. SCHWARZ, Zürich, B. THURSTON, Uetikon am See, und P. VAN GIJZEL, Nijmegen.

6. Verschiedenes

Die sich noch im Geologischen Institut befindenden Teile des wissenschaftlichen Nachlasses (ausser Sammlungsmaterial) von verstorbenen Geologen (A. HEIM, W. HESS und C. MAYER-EYMAR) wurden der Wissenschaftshistorischen Sammlung in der Hauptbibliothek der ETHZ übergeben, wo bereits ein Teil des erdwissenschaftlichen Nachlasses dieser Geologen aufbewahrt wurde. Die übermittelten Sachen umfassen u. a. Feldbücher, Photographien, geologische Profile und Kartenskizzen.

7. Publikationen

- BECKMANN, J.-P. (1974): The New Genera and Species of Benthonic Foraminifera Described from Trinidad. Verh. Natf. Ges. Basel 84/1, 234–244.
- (1974): The Foraminiferal Genus *Gabonella* in Trinidad. Verh. Natf. Ges. Basel 84/1, 321–325.
- BOLLI, H. M. (1974): The Role of Trinidad in the Study of Planktonic Foraminifera. Verh. Natf. Ges. Basel 84/1, 222–233.
- (1974): Jurassic and Cretaceous Calcisphaerulidae from DSDP Leg 27, Eastern Indian Ocean. Initial Rep. DSDP 27, 843–907.
- (1974): Calcareous organisms incertae sedis from the Lower Cretaceous of DSDP 27. Initial Rep. DSDP 27, 909–913.
- (1974): Synthesis of the Leg 27 biostratigraphy and paleontology. Initial Rep. DSDP 27, 993–999.
- (1975): Monografia micropaleontologica sul Paleocene e l'Eocene di Possagno, Provincia di Treviso, Italia. Schweiz. paläont. Abh. 97, 3–141.
- BOLLI, H. M. et al. (1975): Leg 40: Basins and margins of the eastern South Atlantic. Geotimes, June, 22–24.
- BÜRGISSER, H. M. und TH. E. FELDER (1974): Zur Geologie der Südabdachung der Segnas-Ringel-Gruppe (Vorderrheintal, Graubünden). Eclogae geol. Helv. 67/3, 457–467.
- EDWARDS, A. R. and K. PERCH-NIELSEN (1975): Calcareous Nannofossils from the Southern South-west Pacific, DSDP, Leg 29. Initial Rep. Deep Sea Drill. Proj. 29, 469–539.
- ELLIOTT, G. F. and P. SÜSSLI (1975): *Imperiella* gen. nov., a new Alga from the Ruteh Limestone, Upper Permian (Central Alborz Mountains, North Iran). Eclogae geol. Helv. 68/2, 449–456.
- FUMASOLI, M. W. (1974): Geologie des Gebietes nördlich und südlich der Jorio-Tonale-Linie im Westen von Gravedona (Como, Italia). Diss. Univ. Zürich, Steinbauer & Rau, München.
- FUNK, H. P. (1975): The origin of authigenic quartz in the Helvetic siliceous limestone (Helvetischer Kieselkalk). Sedimentology 22, 299–309.

- GANSSE, A. (1973): Ideas and Problems on Himalayan Geology. In: Seminar on Geodynamics of the Himalayan Region (p. 97–103). Natl. Geophys. Res. Inst., Hyderabad.
- (1974): The Himalayan Tethys. Riv. ital. Paleont. Stratigr., Mem. *XIV*, 393–411.
- (1974): The Roraima Problem (South America). Verh. Natf. Ges. Basel *84/1*, 80–100.
- (1974): Himalaya. In: Mesozoic-Cenozoic Orogenic Belts, Data for Orogenic Studies (p. 267–278). Geol. Soc., Spec. Publ. *4*.
- (1974): The Ophiolitic Mélange, a Worldwide Problem on Tethyan Examples. Eclogae geol. Helv. *67/3*, 479–507.
- HALDIMANN, P. A. (1975): Arosa- und Madrisa-Zone im Gebiet zwischen Klosters und dem Gafiental (GR). Eclogae geol. Helv. *68/2*, 301–310.
- HANTKE, R. (1974): Zur Erdgeschichte des Weinlandes. «Zürcher Weinland», 1974, S. 69–80.
- (1974): Zur Vergletscherung der Schwäbischen Alb (Zusammenfassung). Eiszeitalter u. Gegenwart *26* (1 S.).
- HOCHULI, P. et al. (1975): Biochronology of conglomerate bearing Molasse sediments near Como (Italy). Riv. ital. Paleont. *81/1*, 57–88.
- HSÜ, K. J. (1975): Als das Mittelmeer eine Wüste war. Mannheimer Forum *75/76*, 119–171. Boehringer, Mannheim.
- (1975): Paleoceanography of the Mesozoic Alpine Thethys. Geology *3*, 347/48.
- ISLER, A. und A. ZINGG (1974): Geologie der Sesia-Zone zwischen Rimella und der Valle Anzasca (Norditalien). Schweiz. mineral. petrogr. Mitt. *54/1*, 81–96.
- KELTS, K. and R. THOMPSON (1975): Holocene sediments and magnetic stratigraphy from Lakes Zug and Zurich. Sedimentology *21/4*, 577–596.
- MILNES, A. G. (1974): Post-Nappe Folding in the Western Lepontine Alps. Eclogae geol. Helv. *67/2*, 333–348.
- (1974): Structure of the Pennine Zone (Central Alps): A New Working Hypothesis. Bull. Geol. Soc. Amer. *85*, 1727–1732.
- (1975): On Steep Isogratic Surfaces in the Simplon Area: A Discussion. Contrib. Mineral. Petrol. *53*, 65–68.
- PERCH-NIELSEN, K. (1975): Late Cretaceous to Pleistocene Archaeomonads, Ebridians, endoskeletal Dinoflagellates, and other siliceous microfossils from the Subantarctic Southwest Pacific, DSDP, Leg 29. Initial Rep. Deep Sea Drill. Proj. *29*, 873–907.
- (1975): Late Cretaceous to Pleistocene Silicoflagellates from the Southern Southwest Pacific, DSDP, Leg 29. Initial Rep. Deep Sea Drill. Proj. *29*, 677–721.
- PERCH-NIELSEN, K. et al. (1975): Fossil Preservation, Geochemistry and Diagenesis of pelagic carbonates from Shatsky Rise, Northwest Pacific. Initial Rep. Deep Sea Drill. Proj. *32*, 891–921.
- RÖGL, F. (1974): The evolution of the *Globorotalia truncatulinoides* and *Globorotalia crassaformis* group in the Pliocene and Pleistocene of the Timor Trough, DSDP, Leg 27, Site 262. Initial Rep. DSDP *27*, 743–767.
- SCHLANKE, S. (1974): Geologie der Subalpinen Molasse zwischen Biberbrugg SZ, Hütten ZH und Ägerisee ZG. Schweiz. Diss. Univ. Zürich, Eclogae geol. Helv. *67/2*, 243–331.
- SCHMID, S. M. (1975): The Glarus overthrust: field evidence and mechanical model. Eclogae geol. Helv. *68/2*, 247–280.
- SIEGENTHALER, CH. (1974): Die Nordhelvetische Flysch-Gruppe im Sernftal (Kt. Glarus). Diss. Univ. Zürich, Mitt. Geol. Inst. ETH u. Univ. Zürich.
- TERMIER, G. et A. GANSSE (1974): Les séries dévoniennes du Tang Chu (Himalaya du Bhoutan). Eclogae geol. Helv. *67/3*, 587–596.
- TOUMARKINE, M. (1975): Middle and Late Eocene Planktonic Foraminifera from the Northwestern Pacific, Leg 32 of the Deep Sea Drilling Proj. Rep. Deep Sea Drill. Proj. *32*, 735–751.
- TOUMARKINE, M. et H. M. BOLLI (1975): Foraminifères planctoniques de l'Eocène Moyen et Supérieur de la Coupe de Possagno. Schweiz. paläont. Abh. *97*, 69–83.
- WEISSERT, H. (1975): Zur Geologie der Casanna bei Klosters. Eclogae geol. Helv. *68/1*, 222–229.
- WILDI, W. (1975): Die Mettauer Überschiebung im Aargauischen Tafeljura (Nordschweiz). Eclogae geol. Helv. *68/3*, 483–489.

Das Medizinhistorische Institut der Universität Zürich

Forschungstätigkeit Sommersemester 1975/Wintersemester 1975/76

Über die Früchte unserer Bemühungen gibt das untenstehende Verzeichnis unserer Publikationen sowie die separate Dissertationsliste Auskunft. Letztere enthält auch die neuausgegebenen Themen. Wir sind den Kollegen von den andern Instituten des deutschen Sprachraumes dankbar, wenn sie uns auf allfällige Überschneidungen mit ihren eigenen Forschungen aufmerksam machen.

Wie man sieht, sind im Programm «Kurzbiographien bedeutender seit 1930 verstorbener Ärzte» eine Reihe von Doktorarbeiten fertig geworden. In absehbarer Zeit werden über 2000 solcher Kurzbiographien für die Sterbejahre 1930–1940 vorliegen. Damit wäre eine erste Grundlage für ein neues biographisches Lexikon, das über ISIDOR FISCHER hinausführt, gegeben. Ob sich ein Verleger dafür interessiert, ist freilich eine andere Frage.

Frau CORDULA GEDULDIG-JACKI erhielt den HENRY-E.-SIGERIST-Preis 1975 für ihre unter der Leitung von Prof. H. H. WALSER ausgearbeitete Dissertation «Die Behandlung von Geisteskranken ohne physischen Zwang – Die Rezeption des Non-Restraint im deutschen Sprachgebiet». Eine Semesterprämie der Universität erhielten für ihre vorzüglichen Dissertationen URS BENNO BIRCHLER («Der Liebeszauber [Philtrum] und sein Zusammenhang mit der Liebeskrankheit in der Medizin – besonders des 16.–18. Jahrhunderts») und ROGER BONHÔTE («Kurzbiographien im Jahre 1930 verstorbener britischer Ärzte»).

Zusammen mit dem Basler Historiker Prof. Dr. phil. MARKUS MATTMÜLLER haben wir am 14. Juni 1975 ein interdisziplinäres Kolloquium über die Pestzüge in der Schweiz und ihr Aufhören durchgeführt, um den Stand unseres Wissens über diese medizinhistorisch wie sozial- und kulturgeschichtlich wichtige Frage zu umreissen und Fragestellungen für die weitere Forschung zu formulieren.

Publikationen der Dozenten und Institutsmitarbeiter im Jahr 1975

- BALMER, H. (1974): Der Einfluss der Magnetnadel auf die Kompasskarten. *Sudhoffs Archiv* 58, 409f.
 — (1975): EDOUARD DESOR und sein Landhaus Combe-Varin. *Gesnerus* 32, 61–86.
 — EDOUARD DESOR und sein Landhaus Combe-Varin. *Verh. der Schweiz. Naturf. Ges.* 1975, S. 161f.
 — HEINRICH GREINACHER, 1880–1974. Mit Bibliographie. *Verh. der Schweiz. Naturf. Ges.* 1975, S. 239–251.
 — (1975): Pater WENDELIN AMMERSIN. Auf den Spuren eines verschollenen Elektrizitätsforschers. *Gesnerus* 32, 318–321.
 — HANS RHYN, 1888–1967. *Oberaargauer Jahrbuch* 1975, S. 39–66.
 BIRCHLER, U. (1975): Die Rolle der Frau bei der Liebeskrankheit und den Liebestränken. *Sudhoffs Archiv* 59, 311–320.
 BOSCHUNG, U.: ERICH HINTZSCHE zum Gedenken. *Der Bund*, Nr. 176, 31.7.1975, S. 11.
 — (1975): ERICH HINTZSCHE, 1900–1975. Nachruf mit Gesamtbibliographie. *Gesnerus* 32, 293–314.
 FISCHER-HOMBERGER, E. (1975): Von dem Fischer und syner Fru. Zur Geschichte der ärztlichen Verantwortlichkeit. *Schweiz. Ärztztg.* 56, 2–5, 37–43 (frz.: ebd., 1043–1045, 1075–1080).
 — (1975): Bemerkungen zur Geschichte der Gerichtsmedizin. *Chemische Rundschau* 28, Nr. 36, S. 7.
 — (1975): Hysterie. Hysterie und Misogynie – ein Aspekt der Hysteriegeschichte. *Sprechstunde* 25, 5, 7–10.
 — (1975): Gott zahlte für die Armen. Zur Geschichte der ärztlichen Verantwortlichkeit. *Der praktische Arzt. Arzt für Allgemeinmedizin* 12, 580–584, 628–636.
 — (1975): Gynäkologie und Geburtshilfe. *Sprechstunde* 29, 5, 7–10.
 — Die traumatische Neurose. Vom somatischen zum sozialen Leiden. Huber, Bern/Stuttgart/Wien 1975, 264 S.
 — Geschichte der Medizin (Heidelberger Taschenbücher, Band 165, Basistext Medizin). Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York 1975, 213 S.
 — Germany and Austria. In: *World History of Psychiatry*, ed. by John G. HOWELLS, Brunner/Mazel, New York 1975, S. 256–290.

- KOELBING, H. M. (1975): Que devons-nous, en médecine, à la Suisse romande? *Gesnerus* 32, 123–128.
- Ärztliches Wirken und ärztliche Ethik. Das Beispiel Albert Schweitzers. *NZZ*, 29./30. März 1975, Nr. 73, S. 52.
- (1975): Gute Ärzte für alle – ein nicht ganz neues Berufsproblem. *Schweiz. Rundschau für Medizin Praxis* 64, 452–455.
- (1975): Der hippokratische Arzt ohne Nimbus. *Schweiz. Rundschau für Medizin Praxis* 64, 933–939.
- (1975): Medizinische Reiseeindrücke aus der Sowjetunion. *Medizin in Osteuropa* (Berlin) 7, 91–95, 107–110.
- EDWARD JENNER. In: *Die Grossen der Weltgeschichte*. Kindler-Verlag, Zürich 1975, Band 6, S. 932–943.
- (1975): Richtige und falsche Euthanasie. *Reformatio, evang. Zeitschrift für Kultur und Politik*, 24, 264–270.
- KOELBING, H. M. und U. BOSCHUNG: *Das Medizinhistorische Institut der Universität Zürich. Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1976*, Zürich 1975, S. 40–58.
- WALSER, H. H. (1975): Zur Psychiatrie in der Westschweiz im 19. Jahrhundert. *Gesnerus* 32, 182–191.
- WALSER, H. H. und W. M. ZINN (1975): AUGUST ZINN (1825–1897), ein Begründer der praktischen Psychiatrie in der Schweiz. *Gesnerus* 32, 271–281.

Unterricht und Vortragstätigkeit

Abgesehen von den üblichen Lehrveranstaltungen, las Herr KOELBING im Sommersemester für einen weiteren Hörerkreis über «Arzt, Patient und Gesellschaft im Mittelalter und in der Neuzeit». Im Wintersemester erteilte er einen Volkshochschulkurs über wichtige Infektionskrankheiten in Geschichte und Gegenwart. Herr BALMER behandelte im Rahmen eines Lehrauftrages für Geschichte der Biologie die Geschichte der Entwicklungslehre und der Genetik (Sommersemester) und die Geschichte der Anthropologie (Wintersemester). Herr WALSER behandelte vor Hörern aller Fakultäten ärztliche Autobiographien (Wintersemester), und Frau FISCHER-HOMBERGER las über die Geschichte der Gerichtsmedizin (Wintersemester).

Von unseren Vorträgen an Fortbildungskursen, Kongressen usw. erwähnen wir lediglich das Referat über «ALBRECHT HALLERS Aufenthalt in Paris im Lichte eines unbekanntes Tagebuchs JOHANNES GESSNERS», das Herr BOSCHUNG an der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, der Naturwissenschaften und der Technik in Saarbrücken gehalten hat (15. 9. 1975).

Frau FISCHER-HOMBERGER nahm wiederum den Lehrauftrag an der Universität Bern wahr und betreut daselbst zahlreiche Doktoranden.

Dienstleistungen

Museum

Unser Museum wurde von Besuchern aus 11 Ländern Europas sowie aus der Türkei, Persien, Indien, Korea, Japan, Australien, USA, Costa Rica, Ecuador, Columbien, Brasilien und Argentinien besucht.

In einer kleinen Sonderausstellung illustrierte Herr BALMER anhand von Büchern und Bildern die Entdeckung von Infektionserregern.

28 Gruppen – grösstenteils Krankenpflegeschulen, aber auch Mittelschulklassen – nahmen an Museumsführungen teil. Vor allem Herr BALMER weiss bei diesen Gelegenheiten die Besucher zu begeistern. Unser kleiner Museumsführer wurde in neuer, verbesserter Auflage bereitgestellt.

Institut

Schriftlich und mündlich hatten wir die verschiedensten Anfragen zu beantworten, von den unter SCHÖNLEIN entstandenen Dissertationen bis zur Iris-Diagnose. Bilder und Requisiten ärztlicher Tätigkeit wurden an Autoren, Redaktoren und Fernsehleute ausgeliehen.

Schenkungen

Wiederum durften wir verschiedene Schenkungen von Büchern, Zeitschriften und Sammlungsgegenständen entgegennehmen:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich: CONRADI GESNERI Historia Plantarum I. Faksimile-Ausgabe des Urs-Graf-Verlags, Dietikon-Zürich 1973.

ROBERT-J.-F.-SCHWARZENBACH-Fonds: CONRADI GESNERI Historia Plantarum II und III. Faksimile-Ausgabe des Urs-Graf-Verlags, Dietikon-Zürich 1973/74.

Des weitern möchten wir folgenden Spendern herzlich danken: Prof. E. H. ACKERKNECHT, Zürich; Dr. R. GUGGENBÜHL, Zürich; Frau Dr. W. KELLER, Schinznach-Dorf; Prof. H. M. KOELBING, Zürich; Dr. C. MASSINI, Zürich; Prof. K. MÜLLY, Zürich; Prof. W. SIEGENTHALER, Zürich; Dr. E. SCHWARZ, Zürich; Dr. E. ZÜBLIN, Kilchberg ZH.

Personal

Vorsteher:	Prof. Dr. med. H. M. KOELBING
Wissenschaftlicher Mitarbeiter:	Dr. phil. HEINZ BALMER
Assistent:	Dr. med. URS BOSCHUNG
Kustodin des Museums:	Frau MARGRET CURTI (halbtags)
Bibliothekarinnen:	Frl. ANNA TÖRÖK (bis 31. Dezember 1975) Frl. YVONNE SCHMIDLIN (ab 15. Februar 1976)
Sekretärinnen:	Frau CÉCILE MEITZLER-SIMEON (bis 28. Februar 1975) Frau ERIKA MÜLLER-BENZ (ab 15. April 1975)

Prof. E. H. ACKERKNECHT stand uns mit seinen reichen Kenntnissen und Erfahrungen als Berater und Dozent immer wieder zur Verfügung. – Prof. H. H. WALSER und Frau PD E. FISCHER-HOMBERGER sowie Dr. A. GUBSER verkehren ebenfalls regelmässig im Institut.

Die Behörden des Kantons und der Universität sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der kantonalen Erziehungsdirektion und der Universitäts-Verwaltung haben uns weiterhin verständnisvoll geholfen, unsere alles in allem sehr schöne Aufgabe zu erfüllen. Wir danken ihnen herzlich dafür.

Der Institutsvorsteher: H. M. KOELBING